

Getreide

# Zénith

*Triticum aestivum*

## Die Vorzeigesorte der 70er-Jahre

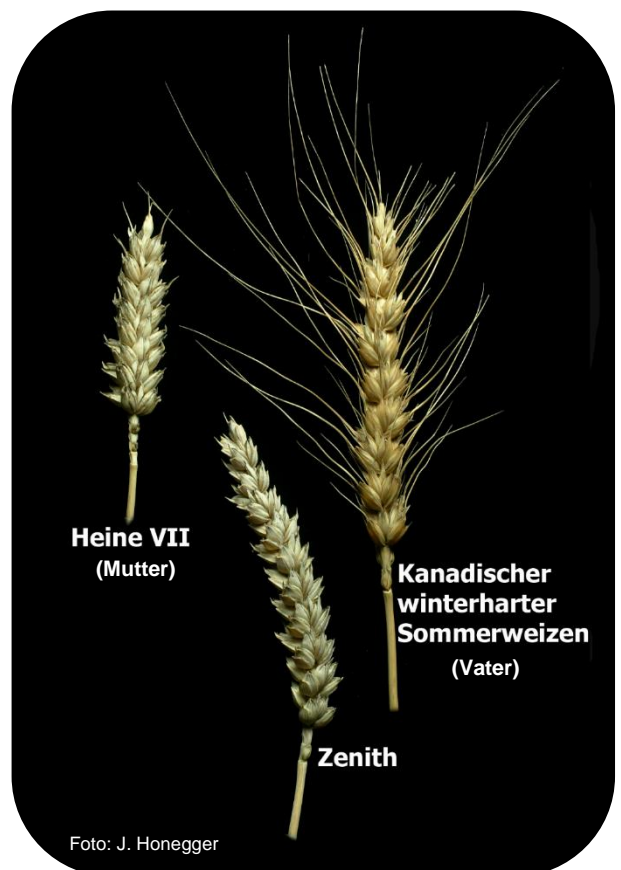
Zénith ist eine Schweizer Winterweizen-Intensivsorte. Das bedeutet, dass sie für intensive Produktionsstandards geeignet ist. Dies ist hauptsächlich auf zwei Merkmale zurückzuführen: Kurzer Wuchs und Standfestigkeit [1]. Diese erlangte Zénith durch die Kreuzung von „Heine VII“ (Mutter) mit dem „Kanadischen winterharten Sommerweizen“ (Vater) [2]. Aufgrund dieser vorteilhaften Merkmale hat diese Sorte die sogenannte „grüne Revolution“ in der Schweiz geprägt. Zénith hat eine mittlere bis hohe Qualität, dies bedeutet, dass sie zum Backen gut geeignet ist.

### Anbau in der Schweiz

Die Sorte Zénith wurde **1969** registriert, in die Sortenliste aufgenommen und erfolgreich angebaut. In den späten 1970er und frühen 1980er-Jahren war sie die meistangebaute Sorte in der Schweiz [1]. Dies änderte sich aber, als die Sorte Arina auf den Markt kam. Arina konnte sich durch hervorragende Eigenschaften durchsetzen und so verlor die Sorte Zénith immer mehr an Bedeutung. Zénith verschwand Mitte der 1990er-Jahre fast vollständig vom Markt.

### Was ist die „Grüne Revolution“?

Die Grüne Revolution oder dritte Agrarrevolution war ein weltweit stattfindender Prozess, der die Landwirtschaft modernisierte. In der Zeit zwischen 1940 und 1970 kamen viele moderne Hochleistungssorten auf den Markt. Zudem hielt der Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden Einzug und die landwirtschaftliche Praxis wurde optimiert.



[1] Fossati (2003): Die Weizenzüchtung in der Schweiz, AGRARForschung 10 (11-12): 447-458

[2] Virtueller Sortengarten ETH Zürich, <http://www.sortengarten.ethz.ch/virtual.php?content=nav&node=87>